

Persönliche PDF-Datei für Schmidt N, Schmidt E.

Mit den besten Grüßen von Thieme

www.thieme.de

**Herzinsuffizienz – Behand-
lung mit Vitalstoffen**

**om Zeitschrift für
Orthomolekulare
Medizin**

2024

24–26

10.1055/a-2249-1774

Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kolleginnen und Kollegen oder zur Verwendung auf der privaten Homepage der Autorin/des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen, dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.

Copyright & Ownership

© 2024. Thieme. All rights reserved.

Die Zeitschrift *om Zeitschrift für Orthomolekulare Medizin* ist Eigentum von Thieme. Georg Thieme Verlag KG, Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart, Germany
ISSN 1611-5562

Herzinsuffizienz – Behandlung mit Vitalstoffen

Autoren

Nathalie Schmidt, Edmund Schmidt

Schlüsselwörter

Herzinsuffizienz, Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
Coenzym Q10, α -Liponsäure

Bibliografie

OM – Zs. f. Orthomol. 2024; 22: 24–26

DOI 10.1055/a-2249-1774

ISSN 1611-5562

© 2024. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag, Rüdigerstraße 14,
70469 Stuttgart, Germany

ZUSAMMENFASSUNG

Lange Zeit galt eine Herzinsuffizienz als nicht heilbar. Inzwischen zeigen verschiedene Studien die Wirksamkeit von Mikronährstoffen wie Coenzym Q10 und α -Liponsäure zur Behandlung. Beide Wirkstoffe spielen eine wichtige Rolle im Energiestoffwechsel. Bei entsprechender Therapie kann eine Lebensverlängerung erreicht werden, das Risiko an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu versterben, sinkt deutlich. Eine optimale Versorgung mit Vitalstoffen kann die kardiale Situation verbessern und die Lebensqualität von Patienten steigern.



© Adisak/stock.adobe.com

© Adisak/stock.adobe.com

Per Definitionem bedeutet Herzinsuffizienz ein unter Belastung oder bereits in Ruhe auftretendes, akutes oder chronisches Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf zustande zu bringen bzw. den venösen Rückfluss aufzunehmen. Die Kompensationsmechanismen reichen nicht mehr aus, ein normales Herzzeitvolumen aufrechtzuerhalten. Ursachen sind u. a. Erkrankungen des Myokards (z. B. fortgeschrittene KHK, Myokardinfarkt, Myokarditis, Kardiomyopathie) oder mechanische Überlastung (z. B. dekompensierte Hypertonie, Aorten-, Mitralklappenstenose).

Erforderliche Mikronährstoffe

Eine optimale Versorgung mit Vitalstoffen kann in bis zu 70 % der Fälle zu einer Verbesserung der kardialen Situation führen und die Lebensqualität des Patienten steigern. Eindrucksvoll ließ sich das anhand der Q-Symbio-Studie zeigen. Bisher galt die Herzinsuffizienz als nicht heilbar. Mithilfe von Medikamenten konnte lediglich eine Verlängerung der Lebenszeit erreicht werden. Deshalb galt zumindest bis 2014 die Regel, dass die mittlere Überlebenszeit von Patienten bei einer Herzinsuffizienz der von Patienten mit einem kolorektalem Karzinom unter Therapie gleicht.

2014 wurde dann die Q-Symbio-Studie des dänischen Kardiologen Prof. Dr. Svend Aage Mortensen veröffentlicht. In der randomisierten doppelblinden Studie wurde Patienten mit Herzinsuffizienz in fortgeschrittenen Stadien neben der Standardtherapie 300 mg Coenzym Q10 oxidiert oder 300 mg Placebo gegeben. Im Ergebnis halbierten sich die kardialen Ereignisse wie Herzinfarkt, Thrombose, Embolie oder Schlaganfall (MACE), und die Mortalität an den europäischen Testzentren sank um 53 %, wie die Tochter des mittlerweile verstorbenen Studienbegründers 2019 evaluierte [1]. Damit ist erstmals nicht nur eine Lebensverlängerung durch die Therapie möglich, sondern eine Heilung kann in Gang gesetzt werden. Aus diesem Grund sollte Coenzym Q10 (Ubichinon 10) bei Herzinsuffizienz unbedingt ergänzt werden.

Der biochemische Hintergrund ist eher trivial: Ein insuffizientes Herz ist immer im Energiedefizit. Da die Energiebildung stark vom Coenzym Q10 abhängt, führt eine Ergänzung mit diesem Vitalstoff zu einer besseren Energiebildung. Das Herz kann seine geschwächten Strukturen stärken und so die Insuffizienz überwinden.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Studie ist Ubichinon bei Menschen mit Herzinsuffizienz unbedingt als First-Line-Therapie anzusehen. Das Vitaminoid optimiert folgende Parameter:

- Zeit- und Auswurfvolumen des Herzens
- Herzindex
- enddiastolischer Volumenindex
- Ejektionsfraktion

Coenzym Q10 kann die Anzahl der Angina-pectoris-Anfälle reduzieren. Im eigenen Patientenkollektiv kam es unter dem Einsatz von Coenzym Q10 bei über 70 % der Fälle zu einem Sistieren benigner Herzrhythmusstörungen. Rhythmusstörungen sind ein frühes Symptom eines Energiedefizites des Herzens [1].

Der schwedische Kardiologe Prof. Dr. Urban Alehagen veröffentlichte 2013 eine prospektive randomisierte doppelblinde Studie, in der 443 hochbetagte gesunde Schweden eine Kombination von 200 mg Coenzym Q10 oxidiert und 200 µg organisches Selen erhielten. Im Ergebnis zeigte sich, dass das Risiko für gesunde ältere Menschen, die regelmäßig Coenzym Q10 und Selen substituieren, an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu versterben, um mehr als 50 % sinkt [2]. Auch im 10-jährigen Follow-up kam es zu einem Rückgang der Sterblichkeit an Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 50 % [3].

Diese KiSel-10-Studie zeigt eindrucksvoll das Potenzial der Kombination von Coenzym Q10 und dem endogenen Antioxidans Selen. Die besondere Fähigkeit des Selens, den oxidativen Stress an den Gefäßwänden zu reduzieren und so die Entstehung von atheromatösen Plaques zu reduzieren, bedingt den beachtlichen synergistischen Effekt in der Kombination mit dem Energiespender Coenzym Q10.

α-Liponsäure

α-Liponsäure, auch unter dem Namen Thioctsäure bekannt, ist eine schwefelhaltige physiologische Substanz mit vitaminähnlicher Wirkung. Die strukturelle Ähnlichkeit mit Fettsäuren erklärt den Namen Liponsäure. Die genaue Formel ist 6,8-Dithioctansäure. Durch die 2 Schwefelatome an einem Ringsystem kann die α-Liponsäure ein sog. intramolekulares Redoxsystem bilden. Die aktive Form der α-Liponsäure heißt Dehydroliponsäure. Nur in Deutschland ist α-Liponsäure auch als Arzneimittel zugelassen.

α-Liponsäure kann sowohl über die Nahrung aufgenommen als auch in ausreichender Menge vom Körper selbst synthetisiert werden. Die Eigensynthese findet in den Mitochondrien statt. Für die Energiegewinnung in den Mitochondrien ist α-Liponsäure ein wesentliches Coenzym und erfüllt damit eine zentrale Rolle im Energiestoffwechsel der Fette und Kohlenhydrate. Ähnlich dem Coenzym Q10 ist α-Liponsäure für die ATP-Bildung unerlässlich. α-Liponsäure ist ein regenerierbares Antioxidans. Sowohl die oxidierte als auch die reduzierte Form sind jeweils mit antioxidativen Eigenschaften ausgestattet. α-Liponsäure ist ein effektiver Radikalfänger und regeneriert andere Antioxidanzien.

FAZIT

Mittels Vitalstoffen gibt es nun auch für die bisher nicht heilbare Herzinsuffizienz kurative Therapieansätze. Die vorgestellten Mikronährstoffe sind hoch wirksam. Die Wirkung ist mit randomisierten Doppelblindstudien belegt, wobei hier noch einmal auf die langen Studiendauern von bis zu 10 Jahren hingewiesen sei. Natürlich können auch andere Mikronährstoffe für die Behandlung der Herzinsuffizienz herangezogen werden. Das ist immer einzelfallabhängig und sollte im Rahmen der Therapieplanung mit dem Patienten besprochen werden. Die Erfahrungen in der eigenen Praxis aus nunmehr 25 Jahren bestätigen die Studienergebnisse. Es kann daher gar nicht oft genug darauf hingewiesen werden, diese Therapieoption zu nutzen.

Interessenskonflikt

Dieser Artikel wurde für Pharma Nord verfasst. Zudem besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Kyberg Vital.

Autoren



Nathalie Schmidt

ist examinierte Krankenschwester und Reikitherapeutin. Sie führt zusammen mit ihrem Ehemann eine ganzheitlich orientierte Praxis und arbeitet im Bereich der orthomolekularen Medizin. Gemeinsam haben sie viele Artikel und Bücher zu diesem Thema verfasst, geben regelmäßig Seminare und bilden Ärzte und Apotheker im Bereich Mikronährstoffe aus. Zudem arbeitet sie als Coach und Reikitherapeutin.



Dr. med. Edmund Schmidt

betreibt als Facharzt für Allgemeinmedizin, orthomolekulare Medizin und Ernährungsmedizin seit 1996 gemeinsam mit seiner Ehefrau eine Praxis. Schulmedizin, Orthomolekularmedizin und der ganzheitliche Ansatz stehen im Fokus. Er beschäftigt sich intensiv mit Mikronährstoffen und hat mehrere Bücher und Fachartikel über Vitalstoffe veröffentlicht. Außerdem gibt er regelmäßig Seminare und bildet Ärzte und Apotheker im Bereich Mikronährstoffe aus.

Korrespondenzadresse

Nathalie Schmidt
Dr. med. Edmund Schmidt
 Hubertusstr. 2
 85521 Ottobrunn
 Deutschland

Literatur

- [1] Mortensen AL, Rosenfeldt F, Filipiak KJ. Effect of coenzyme Q10 in Europeans with chronic heart failure: A sub-group analysis of the Q-SYMBIO randomized double-blind trial. *Cardiol J* 2019; 26: 147–156. DOI: 10.5603/CJ.a2019.0022. Epub 2019 Mar 5
- [2] Alehagen U, Johansson P, Björnstedt M et al. Cardiovascular mortality and N-terminal-proBNP reduced after combined selenium and coenzyme Q10 supplementation: a 5-year prospective randomized double-blind placebo-controlled trial among elderly Swedish citizens. *Int J Cardiol* 2013; 167: 1860–1866. DOI: 10.1016/j.ijcard.2012.04.156. Epub 2012 May 23
- [3] Alehagen U, Aaseth J, Johansson P. Reduced Cardiovascular Mortality 10 Years after Supplementation with Selenium and Coenzyme Q10 for Four Years: Follow-Up Results of a Prospective Randomized Double-Blind Placebo-Controlled Trial in Elderly Citizens. *PloS one* 2015; 10: e0141641